

Das Wetter heute:



schwül, bis 30°

Ostarrichi, dynamisch in die neuen Zeiten.

Ein aktiver Beitrag zur Sicherheit des eigenen Landes ist nach wie vor unverzichtbar. Die 4. Panzergrenadierbrigade nimmt dies nicht nur als leeren Leitspruch, sondern will alle Soldaten bestmöglich für ihre Aufgaben rüsten. Die Fähigkeit zur militärischen

des Zusammenwachsens in Europa müssen auch unsere österreichischen Soldaten für friedenserhaltende und friedensschaffende Einsätze in aller Welt vorbereitet sein. Dynamisch in die neuen Zeiten! Im Rahmen der Verbandsübung

2) Durch das Üben im freien Gelände wollen wir die Verankerung des österreichischen Bundesheeres in der Gemeinschaft und für das gemeinsame Wohl, unsere schöne Heimat Österreich in Frieden und Sicherheit zu wissen, beweisen.



Landesverteidigung stellt hierzu einen wesentlichen und wichtigen Bestandteil dar. Im Zeitalter

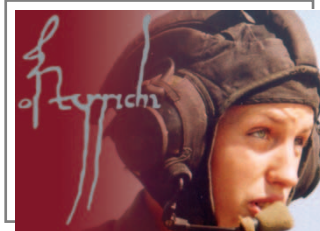
Ostarrichi werden 2 große Ziele verfolgt:

1) Das Zusammenwirken der verschiedenen Waffengattungen soll als Höhepunkt der Ausbildung der Soldaten des Einrückungstermins Jänner 2001 geübt werden. Die Rekruten werden hierbei von erfahrenen Kadernsoldaten geführt, gleichzeitig ist das Üben mit Volltruppe für die Berufssoldaten abseits der computerunterstützten Simulation unbedingt notwendig.

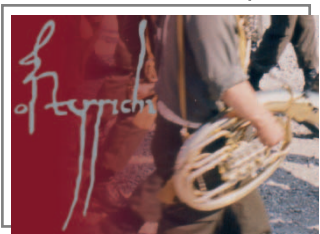
Ich danke der betroffenen Bevölkerung für das Verständnis und die Unterstützung und wünsche allen an der Übung teilnehmenden Soldaten viel Glück und Erfolg!

Der Brigadekommandant und Übungsleiter:

(HOFMEISTER, Bgdr)



Die Übung Ostarrichi im Internet unter:
www.bundesheer.gv.at
 e-mail:
ostarric@bmlv.gv.at



Veranstaltungen auf Seite 2



Die Übung Ostarrichi; der Name, die Geschichte

Am 1. November 996 schenkte der Römische Kaiser Otto III. dem Freisinger Bischof Gottschalk das Gut "Niuuanhova" (Neuhofen a.d. Ybbs) und dreißig angrenzende Königshufen - dem entsprechen etwa 1.000 Hektar. In der Originalurkunde wird erwähnt, daß diese Gegend damals im Volksmunde "Ostarrichi" genannt wurde. ("... in regione vulgari vocabulo Ostarrichi ...")

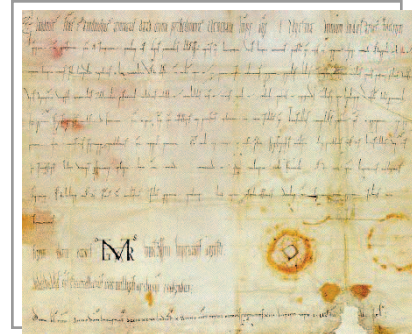
Diese Schenkungsurkunde auf Pergament, die sich im

Bayrischen Hauptstaatsarchiv in München befindet, ist für die österreichische Geschichte deshalb wichtig, weil darin erstmals der Name "Ostarrichi" auf die Babenbergermark bezogen, schriftlich aufscheint.

Das Bistum Freising hatte in der Gegend bereits seit 995 Besitz - im benachbarten Ulmerfeld - und baute ihn in der Folge weiter aus: Waidhofen an der Ybbs, Hollenstein, Randegg und Göstling kamen hinzu und bildeten mit Neuhofen und

Ulmerfeld einen Herrschaftskomplex, den das bayerische Hochstift bis 1803 halten konnte.

Doch nicht nur die Region um Neuhofen, in der sich die Übung "Ostarrichi" angesiedelt hat stand Pate für die Namensgebung. Auch eine tiefe Verbundenheit zu Österreich und seiner Geschichte sollte hiermit zum Ausdruck gebracht werden. Österreich ist wert, geschützt zu werden. Und das wollen wir durch diese Übung trainieren und sicherstellen! (pro)



Original der Schenkungsurkunde

Der Militärkommandant von NÖ, Divisionär Prof. Johann Culik



Das Bundesland NÖ ist heuer bereits zum 3. Mal Schauplatz einer militärischen Großübung. Nach der

Abschlußübung der Theresianische Militärakademie und der Übung "KUENRINGER", beide nördlich der Donau, ist nun der Raum südlich der Donau und ostwärts der Enns der Ort der Kampfhandlungen.

Unter Führung der 4. Panzergrenadierbrigade nehmen ca. 7.000 Soldaten aus fast allen Bundesländern an dieser Übung teil.

Aus der Sicht des MilKdoNÖ ist das Mostviertel für die geplanten Übungsvorhaben äußerst interessant. Für die Bevölkerung dieser Region stellt die Abhaltung einer Großübung ein seit Jahr-

zehnten gewohntes Bild dar, weshalb mit freundlicher Aufnahme des Militärs auch anlässlich der Übung OSTARRICHI zu rechnen sein wird.


Ich wünsche allen teilnehmenden Offizieren, Unteroffizieren, Chargen und Rekruten, darunter auch 55 Soldatinnen, für diese Übung viel persönlichen Erfolg und Soldatenglück. Ich bin überzeugt, daß, wie viele Generationen vor Ihnen, alle vom wunderschönen Mostviertel und ihren äußerst gastfreundlichen Bewohnern beeindruckt sein werden.




Panzergrenadiere, hier bewaffnet mit einer PAL 2000, sind die Hauptakteure auf dem Gefechtsfeld



Blick durch die Richteinrichtung der Panzerhaubitze M109A5Ö



!!!Wichtige Veranstaltungen!!!



Montag, 1800 Uhr:

Dienstag, 1600 Uhr:

Dienstag, 1900 Uhr:

Konzert der Militärmusik, Purgstall

Konzert der Militärmusik, Kilb

Konzert der Militärmusik, Mank



Teilnehmer:

Partei Blau

- 4. Panzergrenadierbrigade
- Panzerbataillon 10
- Panzergrenadierbataillon 13
- Panzerartilleriebataillon 9
- Panzerstabsbataillon 4
- Panzerbataillon 14
- Fliegerabwehrregiment 1
- Versorgungsregiment 2
- Militärkommando S (StbKp)
- Heeresfernmelderegiment
- Kdo-Fernmeldebataillon 2
- ABCAbwehrkompanie 00
- ABCAbwehrzug T
- Garde
- Jägerregiment W
- Aufklärungsbataillon 1 (1 Kp)
- Panzerstabsbataillon 3 (1 Kp)
- Fliegerfernmeldebataillon

Partei Rot

- Aufklärungsbataillon 2
- Korpsartilleriebataillon 22
- Fliegerdivision (Teile)
- Jägerbataillon 24 (1 Zg)
- Panzerabwehrbataillon 1 (1 Kp)
- Pionierbataillon 2 (1 Kp)
- Panzerbataillon 14 (1 Kp)

Ablauf der Übung Ostarrichi

Am 20. August 2001 beginnt die Übung "Ostarrichi" mit dem Einfließen aller Übenden in den Übungsraum. Da sind die Partei Rot, die die Wasserreserven von Blau erobert hat, und die Partei Blau, die versucht den Angreifer Rot wieder auf dessen eigenes Staatsgebiet zurückzudrängen.

Zum größten Teil reisen alle Teilnehmer und ihr "Werkzeug" mit der Bahn an. Bei einer Gesamtstärke von 7.500 Soldaten, 230 Kettenfahrzeugen und 1.200 Räderfahrzeugen ist alleine die Anreise eine logistische Meisterleistung. Am ersten Tag wird sich das Schwergewicht des Übungsgeschehens auf das westliche Mostviertel beschränken und mit Beziehen der Unter-

künfte und ersten gegenseitigem "Abtasten" seinen Anfang finden. Schon am zweiten Übungstag, am Dienstag, soll jedoch richtig Streß aufkommen. Die Gefechtsstände werden verlegt, somit ist Bewegung und die Verlagerung des Schau-

platzes Richtung St. Pölten beabsichtigt. Blau soll im Gegenangriff die Partei Rot soweit nach Osten zurückwerfen, daß sich die Armee von Rot wieder auf eigenem Staatsgebiet befindet und die Sicherheit im eigenen Land wiederhergestellt ist. (pro)



Zahlen, Daten, Fakten

Alle 7.500 Soldaten werden im Übungsgebiet untergebracht und gepflegt. Durch die Anmietung von Unterkünften und den Einkauf von Lebensmitteln werden ca. 8 Millionen Schilling in der

näheren Umgebung umgesetzt. Nicht eingerechnet die Ausgaben der einzelnen Soldaten für die persönlichen Bedürfnisse. Würde man alle Kraftfahrzeuge Stoßstange an Stoßstange aneinanderrei-

hen, ergäbe dies eine Kolonne in der Länge von 10,5 km!! Am Vorbeimarsch am Freitag, den 24. August in St. Pölten nehmen 300 Fahrzeuge mit einer Gesamtlänge von 2,3 km teil. (pro)

Vorbereitungen zur Übung

Die Vorbereitung auf die Verbandsübung OSTAR-RICHI hat am Truppenübungsplatz ALLENTSTEIG stattgefunden. Durch intensive Gefechts- und Schießausbildung sind vor allem die Rekruten des Einrückungstermines Jänner 2001 fit gemacht worden.

Der hohe Ausbildungsstand der Einheiten wurde durch das dreiwöchige Üben von Kompanieaufgaben bestätigt. Das Zusammenwirken der verschiedenen Waffengattungen wurde beim Kampfgruppenschießen der 4.PzGrenBrig am 28.07.01 professionell und eindrucksvoll durchgeführt.

Die in letzter Zeit zur Diskussion gestandene Wehrpflichtigenarmee hat vor den Angehörigen der Soldaten der Brigade seine Leistungsfähigkeit nachhaltig unter Beweis gestellt. Mit den

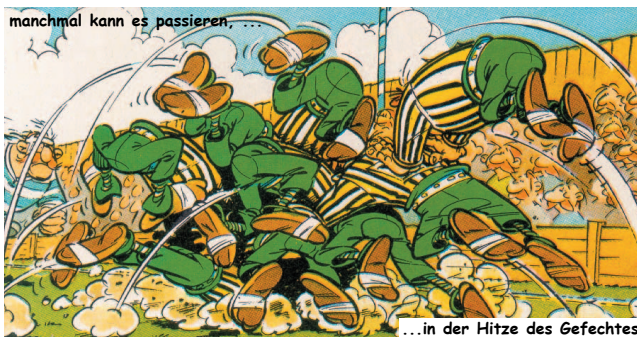


gegebenen Rahmenbedingungen und dem Wissen um die finanzielle Notlage des österreichischen Bundesheeres eine herausfordernde und sehr gut bewältigte Aufgabe aller Soldaten der 4. Panzergrenadierbrigade. Daß die Leistungen unserer

Soldaten sehr grosses Interesse hervorrufen, zeigte die rege Teilnahme am Besuchertag. Mehr als 4.000 Angehörige und Freunde ließen sich dieses Ereignis nicht entgehen und wurden mit spektakulären "Vorführungen" belohnt.



schluss mit lustig...



© DELTA Verlag

Kurzmitteilungen

An dieser Stelle werden Sie ab der nächsten Ausgabe ausgewählte Kurzmitteilungen von unseren oder an unsere Soldaten lesen können.

Ihre kurzen Texte können Mitteilungen jeder Art, Sprüche, Witze oder Grüße sein, die originellsten werden

täglich abgedruckt.

Wie funktioniert's? Einfach eine SMS an 0 664 / 622 52 28 schicken.

Wir hoffen auf rege Mitarbeit und freuen uns schon auf Ihre ersten kreativen Mitteilungen. Den Anfang macht die Redaktion:

Die Redaktion grüßt die ABA-Züge I + II sowie den Kf-Zug und die Stabskompanie aus Linz-Ebelsberg.

Nicht jeder der aus dem Rahmen fällt, war vorher im Bilde.

Berühmte letzte Worte des Handgranatenwerfers: "Bis wieviel sagten Sie soll ich zählen...?"

Hauptsache man hat 2 gesunde Füße, um der Arbeit aus dem Weg gehen zu können!

Impressum:
Medieninhaber/Herausgeber:
BMLV, 4. Panzergrenadierbrigade, A-4033 Linz
Auflage: 10.000 Stück
Chefredakteur/Layout:
Roland Pachler (pro)
Druck: Stummer Druck

